


Flexibel refinanzieren – Möglichkeiten und Grenzen

BDL-Forum Digitalisierung, Berlin, 16. Oktober 2020



Flexibel für den Nutzer
Minderauslastungen
belasten das eigene
Geschäftsmodell
unterproportional

Geschäftsmöglichkeit
Leasinggesellschaften
bietet sich ein neues
Geschäftsfeld –
wenn es nicht zu
kompliziert wird

Refinanzierung
schwierig
Ratenhöhe ist im
Vorwege unbekannt

Pay-per-Use ...was wir schon kennen

Refinanzierung auf Basis Bonität der Leasinggesellschaft



Für Banken weitgehend unkritisch, sofern:

- Portfolioanteil gering und / oder
- Leasinggesellschaft gutes Handling dokumentiert

Ankauf von Forderungen mit gefloorter Auslastung



Floor entspricht dem Wertverlauf des Assets. Höhere Auslastung reduziert Schlusszahlung o.ä.

...und was nicht

Ratenhöhe schwankt in beide Richtungen mit der Auslastung



Die Bank trägt – ganz oder teilweise – das Auslastungsrisiko
▶ nicht schlüssig, da Bank ohne Einflussmöglichkeit auf die Auslastung des Assets

neue
Spieler
treten
auf

Equity-Geber mit ...



- hoher Assetkompetenz
- Vorstellungen / Kompetenzen bzgl. Auslastungen
- Reaktionsmodellen bei Abweichungen in der Auslastung



Versicherungsunternehmen

- decken insbes. Auslastungsrisiken ganz oder teilweise ab



und verbessern die Finanzierbarkeit solche Strukturen

- es sind mehr Equity und Absicherungen in den Strukturen

These

rechtliche Problemstellungen (Miete oder Leasing? Forderungen einredebehaftet? etc.) werden sich lösen lassen. Wenn zentrale Fragestellung – Auslastungsrisiko – beantwortet wird und es sich um fungible Assets handelt